



Golfclub Bonn-Godesberg
in Wachtberg e.V.

3. Bönnsch em Hätze-Masters

Bereits zum 3. Mal war der Golfplatz in Wachtberg Austragungsort des "Bönnsch em Hätze-Masters". Vor dem Kanonenstart begrüßten Felix Heyder (Bönnsch em Hätze) und Daniel Schulze (Club-Manager) die Teilnehmer am Putting-Green und erklärten dabei auch kurz die verschiedenen Signale des Gewitter-Warnsystems. Dass dieses Warnsystem im Verlauf des Turniers eine zentrale Rolle einnehmen würde, ahnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner.



Doch der Reihe nach: Insgesamt hatten über 80 Spieler für das 3. Bönnsch em Hätze-Masters gemeldet. Durch zwei kurzfristige Absagen rutschten am Turniertag mit Felix Engelbert (HCP 4,8) und dem angehende Pro Robin Windgassen noch zwei heiße Kandidaten für die Bruttowertung nach. Damit wuchs der Kreis der Single-Handicaper auf fünf Spieler (Kirchhoff, Kottermann, Görgens) und die Jagd auf das Sakko, mit dem traditionell der Bruttosieger ausgezeichnet wird, war eröffnet.

Bei strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel erfolgte um 12 Uhr der Kanonenstart. Aufgrund des großen Feldes wurden vier der 18 Löcher doppelt besetzt. Knapp zwei Stunden waren gespielt, als gegen 13.45 Uhr das Gewitter-Warnsystem "Tube" mit einem lauten Signal vor einem nahenden Gewitter warnte. Alle Spieler suchten Unterschlupf in einer der Schutzhütten bzw im Clubhaus und erlebten zunächst einen Platzregen gefolgt von einem heftigen Gewitter. Vor allem die Spieler, die sich dicht an dicht in der Schutzhütte am Abschlag von Loch 3 unterstellten, erlebten die Blitzeinschläge in unmittelbarer Sichtweite.

Obwohl es in der Folge schnell wieder aufklarte und vom Gewitter scheinbar keine Gefahr mehr ausging, gab das Warnsystem erst nach 90 Minuten Entwarnung. Der Grund dafür ist die Funktionsweise des Systems: Gibt es Blitzaktivitäten in der Nähe des Golfplatzes, erfolgt eine automatische Unterbrechung des Turniers. Anschließend beginnt ein 20-minütiger Countdown. Sofern während dieser Zeit kein neuer Blitz einschlägt, erfolgt die Entwarnung. Da jedoch gleich mehrmals Blitzaktivitäten in der Nähe vor Ablauf des Countdowns gab, verlängerte sich Unterbrechung ein ums andere Mal. Die Spieler machten das Beste aus

dieser unfreiwilligen Pause, vor allem die Flights der Löcher 13,14,16 und 16 nutzten die Nähe ihrer Schutzhütte zum Bier- und Sektstand, um die Wartezeit zu "überbrücken".

Um 15.15 Uhr erfolgte dann endlich die ersehnte Entwarnung und das Turnier konnte fortgesetzt werden. Rund zwei Stunden wurden nun weiter Brutto- und Nettopunkte gesammelt, bevor um 17.30 Uhr das Turnier erneut vom Gewitter-Warnsystem unterbrochen wurde. Nach kurzer Beratung entschieden sich Veranstalter und Turnierleitung dazu, das Turnier nun endgültig abzubrechen, da eine mindestens einstündige Pause bevorstand und das Turnier damit nicht vor 20 Uhr beendet wäre.

Also wurde der Beginn der Abendveranstaltung kurzerhand um eine Stunde vorgezogen. Da durch den Turnierabbruch nun weder eine Brutto- noch eine Nettowertung vorlag, schlug Felix Heyder den Teilnehmern vor, den Tagessieger durch ein Shoot-Out an Loch 9 zu ermitteln. Dazu wurde im Abstand von 65 Metern zur Fahne ein kleines Podest aufgestellt und jeder Spieler erhielt einen einzigen Schlag. Michael Dickopf kletterte als einer der ersten zum Abschlag und legte seinen Ball 65 Zentimeter an die Fahne. Obwohl noch 70 weitere Spieler folgten, hielt diese Marke bis zum Schluss und so war es an Vorjahressieger Knut Kirchhoff dem neuen Turniersieger Michael Dickopf in das Champions Jacket zu helfen.



Ebenfalls ausgezeichnet wurde Stefan Menniken, der es geschafft hatte an den zwölf gespielten Löchern bärenstarke 37 Netto-Punkte zu holen und sich damit als einziger des Tages unterspielte. Würde man dieses Ergebnis hochrechnen, wäre Stefan am Ende theoretisch bei über 55 Punkten gelandet ...

An die Siegerehrung schloss sich zunächst die Tombola an. Felix Heyder stellte dabei noch einmal die Schulranzen-Aktion von Bönnsch em Hätze vor (in die sämtliche Einnahmen des Turniers fließen), bevor der offizielle Teil des

Turniers mit der Versteigerung der Ryder-Cup-Tickets endete. Viele Spieler ließen den Abend anschließend bei lauen Temperaturen auf der Terrasse ausklingen und alle waren sich einig, dass dieser vollkommen verrückte Golftag trotz der Wetterkapriolen am Ende doch noch ein voller Erfolg geworden war.

Alle Bilder vom Turnier finden Sie hier: [Bilder Masters 2018](#)